

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreßdnische Gesang-Buch

Heckel, Friedrich

Dreßden und Leipzig, 1755

VD18 13158503

Die gewöhnlichen und täglichen Bet- Stunden-Gebete, so in der Churfürstl. Sächß. Schloß-Kirche der Christl. Gemeinde zu Beförderung wahrer Andacht und rechtschaffener Busse vorgesprochen werden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203310)

entziehen möchten. Wie du denn auch aus gerechtem Gerichte bereits an vielen Orten, wo vorhin das Licht deines Evangelii helle geleuchtet, die Finsterniß wiederum überhand hast nehmen lassen, welche auch immer weiter sich ausbreitet. Und ob du wohl nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit dein Wort bis hieher unter uns hast reichlich wohnen lassen, und wir dich deshalben höchlich zu preisen, und deinen Nahmen zu rühmen haben: So will doch der Dank gegen das Kleinod der wahren seligmachenden Religion noch leider! sich nicht verlieren, sondern es herrsche die Nachlässigkeit und das fleischlich = gesinnte Welt = Wesen noch immerzu in unsern Gliedern. Ach Herr! du kannst allein die wahre Gottseligkeit in unsere Herzen pflanzen. Darum nehmen wir auch um desto ernstlicher unsere Zuflucht zu dir, und bitten: Wende doch zu unserm Nutzen unsere Herzen ab von der Welt, der Augen = Lust, Fleisches = Lust und heftigen Leben. Schütze hiernächst deine arme Christenheit hier und allenthalben; und steure dahero allen andern, welche in deinem Weinberge der Christlichen Kirche Verderbniß anrichten, oder sonst mit Unrecht den

gemeinen Ruhestand stören wollen. Erhalte hingegen das Reich bey seiner hergebrachten Freyheit, und unsers Kirche bey der Keimigkeit deines Wortes und heiligem Gottesdienste. Wehre also den bösen Anschlägen derselben, so uns um solches theure Kleinod zu bringen sich unterstehen, und rette deines Nahmens Ehre gegen alle Feinde deines Evangelii, derer Hochmuth du zu rechter Zeit dämpfsten, und ihren Fall erfolgen lassen wirst. Uns aber verleihe wahre Buße, damit wir dir die Früchte deiner Wahrheit ins künftige treulich bringgen, und errettet von der Hand unsers Feinde dir dienen ohne Furcht unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß uns nicht nur deines Wortes Hörer, sondern auch Thäter werden, ja, gib dir dein Geheiß in unser Herz, und schreibe es in unsern Sinn, daß wir nunmehr ganz andere Menschen, unser ganzes Leben in der Wiedergeburt führen, würdiglich demjenigen Verus, daß du uns gesetzt hast. So mache du uns fertig in allen guten Wercken, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum, welchem mit dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Die gewöhnlichen und täglichen

Ver = Stunden = Gebete,

so in der Churfürstl. Sächsl. Schloß = Kirche der Christl. Gemeinde zu Beförderung wahrer Andacht und rechtsschaffener Buße vorgespochen werden.

I. M. D. Hoens.
Barmherziger, ewiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, ein Herr Himmels und der Erden! Wir arme elende Sünder, bekennen für deinem allerheiligsten Angesichte, daß wir leider! mit unsern Vätern gesündigt, daß wir mißgehan-

delt und gottlos gewesen, mit unsern vielfältigen schweren Sünden auch deinen gerechten Zorn und allerley Strafen, ja den ewlichen Untergang wohl verdient haben. Solche unsere begangene Sünden aber reuen uns von Herzen, und diemeil du unser aller Vater und liebevoller Gott

Gott bist, der du dich also erkläret hast: So wahr als ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen! So stehet mir hierauf zu deiner inbrünstigen und herzlichlichen Barmherzigkeit, demüthiglich bittend, du wollest nicht gedencken der Sünden unserer Jugend, noch aller unserer Uebertretung, sondern vielmehr eingedenck seyn deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmherzigkeit. Ach Vater und Herr! straf uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm. Ach Herr! sey uns gnädig, verstoße uns nicht von deinem Angesicht, und laß es nicht mit uns gar aus seyn; sondern, wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, so erbarme du dich über uns. Erweise uns deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen, und laß unser Angesicht nicht zu schanden werden. Sey du unsere Hülffe in den grossen Nöthen, die uns betreffen. Ach Herr Gott Zebaoth! sey du unser Gott. Mache dich auf zu richten, und hilff allen Elenden und Bedrängten auf Erden. Zerbrich die Pfeile aller Feinde deines allerbeiligsten Wortes und Nahmens! Laß ihre Hände sinken, laß sie beschliessen einen Rath, und nichts draus werden. Zerschmeisse du die Köpffe deiner Feinde, samt ihrem Haarschedel, und zerstreue die Bölk-

ker, die da gerne kriegen. Gestatte ja nicht, o treuer Gott und Vater! daß dein Weinberg, den du unter uns gepflancket hast, verwüster werde. Stehe auf, Herr, und hilff uns mit deiner starcken Hand, und allmächtigem Arm. Thue wohl diesem und allen andern Landen, in welchen du mit deinem Wort deine Wohnung hast. O lieber Herr und Gott! sey und bleibe du bey und unter uns, stärke und erweitere dein Reich, daß du aufgerichtet hast, denn es ist dein Werk. Erhalte uns und unsere Nachkommen bey reiner gesunder Lehre, und bey gewünschtem Land-Frieden. Verschone unser, o treuer Gott und Vater! mit Krieg, Aufruhr, und Empörung, mit Pestilenz und andern gefährlichen Seuchen. Wende ab geschwinde Thierung, Miswachs, schädliches Gewitter, und alle andere Plagen. Sey uns gnädig, o Herr Gott! sey uns gnädig in aller Noth! zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsere Hoffnung zu dir steht. Erleuchte unsere Herzen, daß wir rechtschaffene wahre Buße thun, alle wissentliche und fürsätzliche Sünden schiehen und meiden; hingegen dich und dein heiliges Wort stets für Augen haben, und also dem wohlverdienten Verderben zeitlich und ewiglich entgehen mögen. Das alles wollest du thun, o treuer barmherziger Vater!

Vater! um des theuren Verdienstes und kräftigen Vorbitte willen deines liebsten Sohnes JESU Christi, unsers HERRN, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regiret, in gleicher Majestät und Ehren, wahrer GOTT und Mensch, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

II.

HERR, unser Herrscher, dessen Nahme herrlich ist in allen Landen! wir fallen jetzt nieder vor dem Thron deiner göttlichen Majestät, und bitten dich in dem Rahmen deines Sohnes JESU Christi, daß du auch in diesen Landen, und in der Stadt, worin wir wohnen, dein Erkänntniß mächtig ausbreiten, deine Heiligkeit, Wahrheit, Güte und Gerechtigkeit herrlich verkünden, und durch dein göttliches Wort uns und unsere Mit-Christen je mehr und mehr erleuchten und heiligen wollest. Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem allerheiligsten Rahmen gib die Ehre. Heilig, heilig, heilig bist du, o dreyeiniger GOTT, du HERR Zebaoth! darum ist es billig, daß alle Lande, vornehmlich aber auch unser aller Herzen deiner Ehre voll werden, und dieselbe eifrigst zu verherrlichen suchen. Schenke uns hierzu, o du Vater der Herrlichkeit, deinen Heil. Geist. Dieser Geist der Weisheit und der Offenbarung bringe uns zu einer lebendigen

Erkänntniß deines göttlichen Wesens und Willens, mitbin auch zu einem wahren ungefärbten Glauben an JESUM Christum deinen eingebornen Sohn. Erleuchte hierdurch die Augen unsers Verständnisses, daß wir wahrnehmen lernen, welche da sey die Hoffnung unsers himmlischen Berufes, und der Reichthum deines herrlichen Erbes an deinen Heiligen. Damit wir aber solchem unserm Christen-Beruff getreulich folgen, und der Heiligung ohne welche dich niemand sehen wird, ernstlich nachjagen mögen, so erweise dein guter Geist auch die überschwengliche Grösse deiner Kraft an uns, die wir glauben. Laß uns nicht auf unserer menschlichen Schwachheit beruhen, noch unter solchem Vorwand dem Fleisch seinen Muthwillen verstaten. Vielmehr werde deine Gnade in uns groß, damit wir, beydes zu unserer Bekehrung und Erneuerung, Raum geben der Wirkung deiner mächtigen Stärke. Heiliger HERR GOTT! heiliger starker GOTT! du erweckest unsere Seelen von dem Tode der Sünden, mit eben der Kraft, welche du gewürckest hast in Christo, als du ihn auferwecktest von den Todten. Darum wollen wir nicht schwach bleiben im Glauben, und auch nicht ansehen unsere erstorbene Natur. Wir finden Gerechtigkeit und Stärke

cke in unserm Erlöser. Wir geben dir, o Gott, die Ehre, daß du herrlich vollenden wollest, was du in unsern Seelen angefangen hast, und uns also fertig machen werdest zu allem guten Werck, und in uns schaffen was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum. Wo dein Nahme, o du Gott der Wahrheit! recht soll geheiligt werden, da muß man nicht nur dein göttlich Wort rein und lauter lehren, sondern wir müssen auch heilig, als die Kinder Gottes, darnach leben. Ach, das hilff uns, lieber Vater im Himmel! und laß bey dem hellen Licht deines Evangelii auch allezeit den reinen Glanz einer wahren ungeheuchelten Gottseligkeit an uns erfunden werden; damit wir nicht von denen seyn mögen, um deren ungöttlichen Wandels willen dein allertheuerster Nahme bey denen Unwissenden und Irrgläubigen gelästert wird. Wehre auch sonst allem heimlichen und öffentlichen Mißbrauch, und aller so wohl bekannten als unbekanntem Vermehrung deines allerheiligsten Nahmens. Du wollest dich aufmachen, o du getreuer Gott, und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig sehest, und ihre Stunde ist kommen. Deine Knechte, o ewiger König, wolten gerne, daß das verfallene Christenthum wieder aufgerichtet würde. Sie sähen gerne, daß die lebendigen Steine

an deinem geistlichen Tempel, und was zu deren fester und heiliger Verbindung im reinen Glauben dienet, zubereitet würden, damit die Heyden den Nahmen des Herrn fürchten lernen, und alle Könige auf Erden deine Ehre, damit du selbst, o Herr, dein Zion bauen köntest, und erscheinen in deiner Ehre: Wende dich darnach zu dem Gebet der Verlassenen und verschmähe unser Flehen nicht. Um deines Nahmens willen, Herr, sey gnädig unserer Missethat, die da groß ist. Um deines Nahmens willen, erquickte unsere Seelen, und führe uns iederzeit auf rechter Strasse. Herr, erhöre uns in der Noth. Dein Nahme, o du Gott Jacobs, schütze uns. Send uns Hülffe vom Heiliathum, und stärke uns aus Zion. Nimm nicht weg das Regiment deines Gesalbten, und laß sein Haus vor dir gesegnet bleiben ewiglich. Du sprichst in deinem Wort: Der Nahme des Herrn ist ein festes Schloß, der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt. Diß glauben wir herzlich: Darum eilen wir zu dir, Herr, sey uns gütig und eine Feste zur Zeit der Noth. Denn du kennest, die auf dich trauen. Laß auch die Gewaltigen dir bringen Ehre deines Nahmens, und dich den Herrn aller Herren anbeten im heiligen Schmuck. Wir sind, o du Vater aller Gnaden nach deinem Nahmen genennet, und wollen des

Nah-

Namens unsers Gottes nicht, und dadurch ewig genesen mög-
 vergessen. Jene verlassen sich auf gen. Schaffe in uns allen, o Gott,
 Wagen und Rosse. Wir aber ein reines Herz, und gieb uns
 gedencken an deinem Namen, o einen neuen gewissen Geist. Ver-
 Herr, der du allein mächtig wirff uns nicht von deinem An-
 bist. Wir rühmen, daß du uns gesicht, und nimm deinen h. Geist
 hilffest, und in deinem Namen nicht von uns, tröste uns wieder
 werffen wir das Panier unsers (wann wir zuvor recht görtlich
 Glaubens auf. Gewähre uns über unsere Sünden betrübet
 aller unser Bitte. Gelobet seyst worden sind) mit deiner Hülffe,
 du, Gott unser Herr, du Gott und der freudige Geist enthalte
 Israel, der du allein Wunder uns. Du allmächtiger und all-
 thust. Gelobet sey dein herrli- wissender Heiland! deine Hand
 cher Name immer und ewig- ist nicht zu kurz, daß du nicht
 lich, und alle Lande müssen dei- helfen köntest, und deine Ohren
 ner Ehren voll werden, Amen. sind nicht dicke worden, daß du
 nicht hören soltest; Aber unsere

III

Du Sohn des lebendigen Untugenden scheiden uns und
 Gottes, Jesu Christe! unsern Gott von einander, und
 unser Hoherpriester, König und unsere Sünden verbergen dein
 Prophet, unser einiger Mittler, liebeiches Angesicht von uns,
 Heiland und Fürsprecher bey daß wir nicht gehöret werden.
 dem Vater! geuß über uns reich. Erbarme dich, o du ewiger Er-
 lich aus den Geist der Gnaden barmer, dieses unsers grösssten
 und des Gebets. Lehre uns beten. Jammers. Bekehre uns durch ei-
 wie du dort deine Jünger lehre- ne gründliche Aenderung unsers
 test. Erwecke selbst eine wahre Herzens, Sinnes und Lebens so
 ungeheuchelte, brünstige Au- werden wir bekehret. Hilf uns
 dacht in unsern Seelen. Hilf, durch eine gnädige Befreyung,
 daß nicht bet allein der Mund, so wohl von der Schuld
 schaff, daß es geh aus Hergens- Strafe, als auch von der Wut
 Grund. Unser Herz hält dir für und Herrschafft aller unserer
 dein Wort: Ihr sollt mein Ant- Sünden, so wird uns geholffen.
 lig suchen! darum suchen wir Wir wissen, daß du bie mutz-
 auch Herr, dein Antlig. Ach ver- willigen und beharrlich unbus-
 birge dasselbe von unsern Sün- fertigen Sünder nicht erhörest.
 den, und tilge alle unsere Misse- Wann wir in einem so verdam-
 thar. Laß aber dein Antlig leuch- lichen Zustand schon unsere Hän-
 ten, zum Heil unserer Seelen. de zu dir ausbreiteten; so würdest
 Gieb, daß wir in dessen Gnaden- du doch dein Angesicht vor uns
 vollen Licht beständig wandeln, verbergen, und ob wir schon viel
 bete-

beteten, würdest du uns doch nicht hören: dann unsere Herzen wären voll Frevels, und unsere Hände voll Bluts. Darum, o du Heil unserer Seelen, fassen wir bey gegenwärtiger unserer Gebets-Andacht den ernstlichen Entschluß, daß wir uns in deiner göttlichen Krafft von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes waschen und reinigen wollen. Within soll bey und in uns alles böse Wesen von deinen allsehenden Augen weggethan werden. Wir wollen vom Bösen ablassen, und das Gute vollbringen. Wir wollen nach Recht trachten, die Werke der Liebe und Barmherzigkeit ausüben, und mit der Heiligung unserer Seelen und Leiber in wahrer Gottesfurcht unablässig fortfahren. Bestätige diesen von dir gewürckten heiligen Vorsatz und erhalte uns ewiglich bey solchem Sinn. Laß dann auch unsere Sünden, ob sie wohl Blut-roth sind, durch dein Blut, o Lamm Gottes, schneeweiß werden, und da sie gleich sind wie Rosinfarbe, so laß sie durch deine Anschulb wie die Klärste ungefärbte Wolle werden. Herr Jesu! du versicherst uns, wo zwey oder drey versamlet seyn in deinem Namen, da seyst du mitten unter ihnen. Siehe, hier ist noch eine grössere Anzahl deiner Gläubigen in deinem Rahmen versamlet. Seyge, o du grosser Seelen-Freund, mit deinen kräftigen Glaubens-

Wirkungen in unsern Seelen, daß du mitten unter uns seyst. Laß uns durch dein Mittler-Amte recht mit Gott vereinigen, und bey ihm völlig ausgesöhnet werden. Wir bitten um Gnade für uns und unsere Mit-Christen. Diese werde uns von dir, o du Brunnquell aller Gnaden, nach deiner theuren Zusage reichlich gegeben. Wir suchen den göttlichen Segen über die ganze Christliche und Evangelische sonderlich über unsere gelammte rechtgläubige Sächsische Kirche. Sorge, o du Ursprung alles Segens, daß wir solchen überschwenglich finden mögen. Wir klopfen an bey deinem mitleidigen und erbarmenden Herzen, daß du unsere hohe Landes-Herrschaft mit zeitlichem und ewigem Wohlseyn erfreulichst becrönen, auch Stadt und Land in deiner Obhut und Güte beständig erhalten wollest. Ach! erhöre uns, o du grosser Menschen-Hüter, und thue iego dein liebereiches Jesus-Hertz weit auf, damit unsere Herzen da hinein gehen und aller deiner Barmherzigkeit theilhaftig werden. Wir lassen dich nicht, o du ewige Liebe, du segnest uns dann. Wir lassen dich nicht, o unsere einige Hülffe, du helfest uns dann. Wir lassen dich nicht, o du unser höchster und bester Arzt, du heilest uns dann. Du siehest, Herr Jesu, zur Rechten Gottes, und bittest für uns.

Be-

Begleite nun auch dieses unser demüthiges Flehen mit deiner vollgültigen Fürbitte. Lege allen unsern ängstlichen Seuffzern das starcke Augst-Geschrey, ja deine unzählliche Thränen bey, womit du uns in deiner Creutz- und Todes-Noth bey deinem himmlischen Vater erbeten und vertreten hast. Wir bringen zu dem Opfer unserer zerknirschten und zerschlagenen Herzen dein blutiges Verdienst, und vollkommenes Sühn-Opffer. Da der ewige Erbarmere dieses annimmt von unsern Glaubens-Händen; so sind wir gewiß versichert, daß er uns nicht tödten, sondern beleben wolle. Thue nun ferner wohl, o Herr Jesu, an unserm Evangelischen Zion, nach deiner Gnade. Bane die Mauern unsers von dir bishero wunderbar erhaltenen und beschützten Chur-Sächsischen Jerusalems: So werden dir wohlgefallen die Opfer der Gerechtigkeit, die du selbst in uns bereiten wirst. Wir aber wollen dir die Brand-Opfer einer brünstigen Liebe, und die ganzen Opfer eines redlichen Gehorsams darbringen. Wir wollen die Farren unserer Lippen, das Bekenntniß nemlich deines Heil. Namens und das Lob deiner Gnade und Wohlthaten, auf deinem Altar opffern, Amen. Du erhöheter Gottes-Lamm! Lob und Ehre und Preis und Gewalt sey dir und deinem Vater, in der Ge-

meinschaft des Heil. Geistes von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

IV.

Herr, der du aller Welt Richter bist, wir fallen noch in der Gnaden-Zeit nieder vor deinem Richter-Stuhl und seuffzet wehmüthig: Gehe nicht ins Gericht mit uns, deinen Knechten und Mägden, dann vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Wir erkennen dankbarlich, daß du uns bishero mit grosser Langmuth getragen, und mit vieltem Verschonen gerichtet hast. Aber eben um deswillen besürchten wir, daß die Zeit unsers Unglücks nahe seyn, und unser künftiges Verderben herzu eilen dürffte. Dann wir haben mehrentheils deine Gnade auf Muthwillen gezogen, und deine unaussprechliche Gürtigkeit zu einer verdamlichen Sicherheit mißgebraucht. Je gelinder du mit uns umgegangen; je schwerer haben wir uns an dir versündigt. Je mehr du deinen gerechten Zorn gemäßiget; je unverantwortlicher haben wir unsere Schuld gehäuffet. Du hast deine Straf-Hand zurück gehalten; und wir haben desto kühner unsere Hände aufgehoben, dich zu beleidigen. Ach du gerechter Richter, wir haben den Reichthum deiner Güte, Gedult und Langmuth schände verachtet. Wir haben nicht wissen wollen, daß uns deine Güte zur Busse leite. Wie viele unter uns haben sich ferne ge-

achtet vom bösen Tage, und nach
ihrem verstockten und unbüßfer-
tiaz Herken ihnen selbst den
Zorn auf den Tag des Zorns
und der Offenbarung deines
gerechten Gerichts gehäuffet.
Deine Drohungen sind in den
Wind geschlagen, deine Verheiß-
sungen geringe geschähet, deine
Gesetze mit Füßen getreten, dei-
ne Wohlthaten mit schändlichem
Undanck erwiedert, und deine
Züchtigung durch eine entsetz-
liche Hartnäckigkeit vernichtet
worden. Da hast weder mit
Güte, noch mit Ernst unsere
Widerspenstigkeit überwältigen
können. Die Ruthe hat bey uns
bösen Kindern wenig oder nichts
geholfen. Deine Liebe ist von
uns mit Kalt Sinnigkeit abgewie-
sen und dein Segen gar oft in
einen Fluch verwandelt wor-
den. Sonderlich haben wir uns
schwer versündigt, daß wir in
dem Licht des Evangelii gestan-
den, und doch die Finsterniß
mehr als das Licht geliebet. O
wie wenige unter uns haben
dem Evangelio würdiglich ge-
wandelt! Welch eine Unwissen-
heit herrschet in vielen Seelen,
welche die beste Gelegenheit ge-
habe, in allem göttlichem Erkent-
niß reich zu werden! Wie hat die
Angerechtigkeith so mächtig über-
hand genommen; die Liebe aber
zu dir, o Gott, und dem Nächsten
ist bey dem grossen Hauffen nicht
nur erkaltet, sondern gang ver-
loschen. Wie oft hat uns schon

vor dem himmlischen Manna
geeckelt, da wir hergegen an des-
sen statt die Weibde und Freude
des Fleisches mit größtester Gie-
rigkeit gesucht: Die meisten
sind in sündlicher Eitelkeit ersof-
fen und lieben Wollust mehr als
Gott, so fehlt es auch nicht an
solchen, welche offenbar zeigen,
daß sie weder der Liebe zur Wahr-
heit Raum geben, noch den Ge-
horsam des Glaubens bey sich
aufrichten lassen wollen. Das
Wort, welches uns in dem Nah-
men des Herrn geprediget wird,
will man kaum hören, geschweige
denn behalten und thun. Ja,
auch die heiligen Bundes-
und Gnaden-Siegel, deren wir nach
Christi Einsegnung theilhaftig
werden, mißbrauchen viele zu ih-
rem schweren Gericht. Heiliger
Gott! gib uns solche und alle
andere Greuel der Verwüstung
deutlich zu erkennen. Entdecke
uns die grosse Gefahr, worinnen
wir stehen, damit wir vor dersel-
ben herzlich erschrecken, und auf
unsere Rettung eifrigst geden-
cken mögen. Zerschlage mit dem
Hammer deines Gesetzes unsere
Felsen-harte Herzen, und zer-
schmelze mit dem Feuer deines
Evangelii unsern zum Guten
gang erstorbenen Sinn. Spreng
ge das reine Wasser deines
Geistes auf uns, daß wir in dem
Blut Jesu Christi, rein werden
von aller unserer Unreinigkeit.
Herr, reinige uns durch deine
Gnaden-Kraft von allen Söden,
welche

wel
Gie
und
wiss
stein
aus
ein
Her
gum
Hei
gele
ten
uns
deln
dar
woh
unse
dein
unse
unse
Für
Lebe
gen,
ten
dein
Wa
allen
dem
ih
noch
Pla
Hüt
alleg
an
und
gut
o J
Gn
Lieb
sere
uns
Ach

welche in und ausser uns sind. Gieb uns ein neues reines Herz, und lege in uns einen neuen gewissen Geist. Nimm weg das steinerne unempfindliche Herz aus unsern Leibern, und gieb uns ein fleischernes weichmüthiges Herz, welches denen guten Regungen und Bewegungen des Heil. Geistes Platz gebe und Folge leiste. Durch diesen deinen guten Geist mache solche Leute aus uns, die in deinen Geboten wandeln, deine Rechte halten und darnach thun. Laß uns so dann wohnen im Lande, welches du unsern Vätern gegeben hast, und dein Volk seyn, damit auch du unser Gott bleibest. Erhalte unsere hohe Königl. und Churfürstl. Herrschafft bey langem Leben und beständigem Vergnügen, damit wir unter dem Schutten ihres Schutzes in dem Licht deiner Gnade wandeln mögen. Wann du uns los gemacht von aller unserer Unreinigkeit, so rufe dem Segen über uns, und mehre ihn, und laß keine Land-Strafe, noch vielweniger aber Seelen-Plage zu unsern Grenzen und Hütten sich nahen. Wir wollen allezeit mit herzlichem Abscheu an unser böses Wesen gedencken und an unser Thun, das nicht gut war. Gedencke aber auch du, o Jehovah, an den Bund deiner Gnaden, und an deine ewige Liebe in Christo gegen uns. Unsere Sünde und Abgötterey soll uns, so lange wir leben, gereuen. Ach Vater! laß auch dich ge-
 reuen des Uebels, das du geredet hast uns zu thun, und thue solches nicht. Strafe uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm. Lehre uns, wie wir uns selbst richten sollen, damit wir nicht von dir verurtheilet werden. Laß den Gerichts-Stab nicht über uns gebrochen, noch das blutige Nachschwert gegen uns gewezet und gezucket werden. Die Art liegt unserm Wohlfahrts-Baum bereits an der Wurzel, schone aber noch, und gieb uns rechtschaffene Früchte der Buße, damit wir nicht abgehauen und ins Feuer geworffen werden. Züchtigeß du uns, so geschehe es mit Mäßen, und zu unserer Besserung, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden. Vor allen laß deine heilsame Gnade uns zu recht weisen, damit wir das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste verläugnen: um von nun an züchtig, gerecht und gottselig zu leben in dieser Welt. Herr, wir wollen dich fürchten, und dir alle Ehre geben, dann die Zeit deiner Gerichte ist kommen. Dich wollen wir anbeten, dir wollen wir dienen, deiner Obhut wollen wir uns überlassen und deiner Gnade vestiglich vertrauen. Du verzeuchst nicht deine Verheißung; habe dann aber noch ferner Gedult mit uns, und laß deinen gnädigen Willen an uns geschehen, da du nicht willst, daß iomand verlohren werde,

werde, sondern daß sich jeder-
man zur Buße lehre. So werden
wir von der Sünde frey, und
deine Knechte und Mägde wer-
den. Wir werden erlöset aus der
Hand unferer Feinde, dir dienen
ohne ängstliche Furcht unser Le-
benlang, in Heiligkeit und Ge-
rechtigkeit, die dir gefällig ist.
Du wirst an uns geheiligt wer-
den, nicht in deinem Gericht,
sondern in deiner Liebe; wir aber
werden in dir gesegnet bleiben
und erfahren, daß du uns nicht
gesehest habest zum Zorn, sondern
die Seligkeit zu besitzen durch
JESUM Christ; welchem mit dir,
o du GOTT aller Gnaden, und
dem Heiligen Geist, sey Ehre
von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

V.

Du allerheiligste und aller-
herrlichste göttliche Maje-
stät! du bist nicht ein GOTT, dem
gottlos Wesen gefällt, wer böß
ist, bleibet nicht vor dir. Du ge-
rechter GOTT, prüfest Herzen
und Nieren. Du bist ein GOTT,
der täglich dräuet. Will man sich
nicht bekehren, so hast du dein
Schwerdt geweket und deinen
Bogen gespannt. Du zielest,
und hast drauf geleeget tödtliche
Geschoß. Deine Pfeile hast
du zugericht zum Verderben.
Siehe uns Elende an, die wir
zerbrohenes Geistes sind, und
uns fürchten für deinem Wort.
Wir liegen für dir mit unserm
Gebete, nicht auf unsere Gerech-
tigkeit, sondern auf deine grosse
Barmherzigkeit. Wir zerreißen

in wahrer Buße unsere Herzen
und nicht unsere Kleider. Wir
wollen uns ie mehr und mehr zu
dir bekehren von gangem Her-
zen, mit Fasten, Weinen und
Klagen. Abraham stund dorten
vor dir und bat für das versün-
digte Sodom, als für eine frem-
de Stadt, ob er den bevorstehen-
den Untergang derselben abwen-
den möchte. Wir aber werffen
uns, o ewige Gerechtigkeit, vor
dir nieder für die Kirche worinn
wir leben, und für unser Vater-
land zu bitten, daß du derer selbst
dich väterlich erbarmen und
keine Verstorung über sie ver-
hängen wollest. Wann du, o
HERR Zebaoth, uns nicht noch
ein weniges lieffest überbleiben,
so wären wir wie Sodom und

gleich wie Gomorrha. Unsere
Himmelschreyende Sünden sind
unzehlich groß und schwer. Un-
sere Missethat drückt uns hart.
Denen Frommen wird von
geschändlichen Leuten alles Leid
gethan mit ihrem unzüchtigen
Wandel, und die gerechten See-
len werden durch die Boshafti-
gen von Tage zu Tage gequälet
mit ihren ungerechten Wercken.
Du hättest also längst Ursache
gehabt, eine Adams aus uns zu
machen und uns wie Zebaim zu
zurichten. Dein Hertz aber ist
bisher noch immer anders Ein-
nes über uns gewesen, und deine
Barmherzigkeit war so brün-
stig, daß du nicht hast thun
wollen nach deinem grimmitigen
Zorn,

Zorn, noch dich kehren, unsere Städte und Gemeinen gar zu verderben. Doch wissen wir aus deinem Wort, daß du auch des Erbarmens müde werden, und deinen Frieden samt deiner Gnade von einem halsstarrigen Volck wegnehmen könnest. Darum machen wir uns auf, dich mit unserm eifrigen Fuß- und Glaubens-Gebet zu halten. Wir haben uns unterwunden, o du Allerhöchster, mit dir zu reden, da wir doch Staub und Asche sind. Wir bitten mit Abraham: Herr, erbarme dich unserer Kirche, unserer Stadt, und unseres Landes, um der noch übrigen wenigen Frommen willen. Wende von uns ab alle wohlverdiente Stadt- und Landes-Leibes- und Seelen-Estraffen. Erhalte und vermehre doch das noch in und unter uns befindliche wenige Gute. Laß der Missethat gewehret, der Ungerechtigkeit Einhalt gethan, und aller Bosheit das Maul gestopfet werden. Setze unsere hohe Landes-Herrschaft, samt allen ihren Gewaltigen, denen guten Wercken zum Schutz, und denen bösen zum Schrecken. Sieh, o GOTT, dein Gericht dem Könige, und deine Gerechtigkeit des Königes Sohne. Wir weinen und sehen: Schone deines Volckes, und laß dein Erbtheil nicht zu schanden werden. Ach HERR! ach Vater! um aller deiner Barmherzigkeit willen, wende ab deinen

Zorn und Grimm von diesem deinem versündigten Jerusalem, und von dem heiligen Berge unserer gesammten Evangelischen Kirche. Laß uns wahre Bussethun, und die ersten Werke ungeheuchelter Gottseligkeit ausüben, damit du nicht bald als Richter erscheinen müßtest, und unsern Leuchter wegstoßen von seiner Stätte. Suchest du unter uns jemanden, der sich zu einer Mauer mache, und wider den Riß stehe gegen dir für das Land, daß du es nicht verderbest, so stellen wir dir unsern Mittelley und Fürsprecher Jesum Christum vor. Diesen laß die starke Mauer seyn, welche uns schütze, und durch seine blutige Wunden heile die Risse an der Stadt Davids, ehe sie noch größer werden. In ihm, dem getreuen Heiland, wollest du, o himmlischer Vater, auch uns zu Mauern machen, wider alles Böse, und uns stärken, das verfallene Gute wiederum aufzurichten. Können wir weiter nichts thun, so wollen wir doch seuffzen und jammern über alle Greuel, so bey uns geschehen. Wir wollen unter denen Auserwählten seyn, welche zu dir Tag und Nacht ruffen, daß du sie retttest, und Gedult über deine Kinder habest. Wir wollen keine Gemeinschaft halten mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß, sondern sie vielmehr straffen, und siehen. Wir wollen wachen und beten, damit wir

nicht in Insechtungen fallen. Er-
muntere uns hierzu durch dei-
nen Geist. Laß uns eilen, damit
wir unsere Seelen erretten. Si-
gest du, eine Sündfluth anzu-
richten; o so gieb, daß wir uns
aufmachen, und ehe noch die
Brunnen des Abgrunds aufge-
than werden, an unserer Arche
hauen. Verzeuch, o HErr, mit
Sodoms Untergang, biß du das,
was davon ausgehen soll, in Si-
cherheit gebracht. Laß unser Zoar-
steden, und das kleine Häuflein
leben, welches du wie einen
Brand aus dem Feuer rettetest.
Duo selbst wirst unser Schatz und
Moss's Fürbitte erhielt jenes zum
Tode verurtheilte Israel; Solte
uns, o du Vater der Barmher-
zigkeit die Fürbitte deines Soh-
nes Jesu Christi nicht noch viel
gewisser erhalten? Wir zweiffeln
nicht, du erbörst dieselbe, und
bist der lebendige Gott, welcher
keinen Gefallen hat an der Sün-
der Tod. Befehre du uns, HErr,
so werden wir zugleich bekehret
und belebet; hilf du uns, so
wird uns, wann schon alle
Hülffe aus zu seyn scheint, noch
unsehlbarlich aeholffen. HErr,
erbarme dich unser! Christe, er-
barme dich unser! HErr, erbar-
me dich unser! Wir wenden uns,
o du höchste Majestät, von dei-
nem Richter = Thron zu deinem
Gnaden = Stuhl. Handle nicht
mit uns nach unsern Sünden,
und vergilt uns nicht nach unser
Missethat, sondern erbarme dich
unser! Amen,

VI.

Gelobet sey du, o du Vater
des Lichts, und Gott der
Wahrheit! daß du uns abermal
mit dem Lichte deines Wortes er-
leuchtet, und durch dasselbe auf
den Weg der Wahrheit geleitet
hast. Unter allen Schätzen, welche
wir kennen, halten wir dein heil-
wort für unsern theuesten und
größtesten Schatz. Gieb, daß es
uns lieber werde denn viel tau-
send Stücke Goldes und Sil-
bers, und daß es uns süßer sey,
dann Honig und Honigsim-
mel. Du selbst wirst unser Schatz und
unser Reichthum, o du ewige Lie-
be, wenn wir durch dein Wort
reich werden an unsern Seelen.
Wir finden sonderlich dich, o
HErr Jesu, als die einzige köstli-
che Perle (gegen welche aller
Reichthum der Erden nichts als
Schaden und Unruh ist,) in
dem Segen-vollen Acker deines
seligmachenden Wortes. So er-
halte uns dann diese theure
Beilage, und gieb, daß wir sie
bewahren durch den Heil. Geist,
der in uns wohnet, und fest blei-
ben an dem Furbild der heil-
samen Worte, vom Glauben
und von der Liebe in dir. Wir
wollen forschen in der Schrift,
und das ewige Leben darinnen
suchen und finden, weil sie von
dir, o Jesu, zeuget. Das se-
ste Prophetische Wort, welches
wir haben, soll uns weit schätz-
barer, als alle vormalige un-
mittelbare Offenbarungen seyn.

Wir

Wir wollen darauf achten, als auf ein Licht, das da scheint an einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in unsern Herzen. Unterweise uns, o du selbst-ständiges Wort, durch dein geschriebenes Wort im Glauben an deinen Nahmen zur Seligkeit, und laß alle von Gott eingegebene Schrift uns erspriechlich werden, zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit; damit sowohl die Zuhörer, als die Lehrer, eine wahrhaftige göttliche Erleuchtung bekommen, und zu allem guten Werke geschickt werden mögen. Wir erbitten Herbey von deiner Weisheit, o höchster Prophet, den Reichtum des gewissen Verstandes, und die kräftige Ueberzeugung deines Geistes, daß wir alle göttliche Verheißungen in dir als Ja und Amen erkennen, auch deine Gebote festiglich für dein Wort halten und dich herzlich lieben und fürchten mögen. Laß uns nicht mehr Kinder seyn, welche sich wagen und wiegen lassen von allerhand Wind der Lehre durch Schalkheit der Menschen und Teuscherey, damit sie uns erschleichen zu verführen. Dein Wort aber sey unserß Fußes Leuchte, und ein Licht auf unserm Wege. Unser Herz werde in demselben fest durch deine Gnade, damit wir recht erbauet seyn auf den

Grund der Apostel und Propheten, wovon du selbst, o Jesu, du unser einziger Meister, der unbewegliche Eckstein bist. Nimm also ja nicht von unserm Munde das Wort deiner Wahrheit. Laß aber solches auch nicht bloß in unserm Munde bleiben, sondern als einen guten Saamen durch ein aufmerksames Hören recht ins Herze fallen, und daselbst tieffe Wurkeln schlagen. Herr, bereite uns zu einem guten Lande, daß wir dein Wort hören und bewahren in einem feinen guten Herzen, und Frucht bringen in Geduld. Wir wollen nicht nur Hören, sondern auch Thäter des Wortes seyn. Wir wollen durchschauen in das vollkommene Gesetz der Freyheit, und darinnen beharren. Es soll unsern Seelen unvergeslich werden, und wir wollen es in unserm Leben stets zur Ausübung bringen, damit wir selig seyn mögen in dessen That. Herr Jesu, nimm von uns die theure Zusage an, da wir dir hiermit heilig angeloben, nach dem Wort, das uns in deinem Namen gesaget wird, durch deines Heil. Geistes Beystand williglich zu thun. Hilf uns, daß wir ablegen alle Unsauberkeit und alle Bosheit, und das Wort annehmen mit Sanftmuth, das in uns gepflanzt wird, welches kan unsere Seelen selig machen. Unser Geist soll keine Ruhe haben, bis wir gehorsam werden

von ganzem Herzen dem Fürbilde der Lehre, welchem wir ergeben sind. O wie schwer ist dein gerechtes Urtheil, welches du über den Knecht gefället, der seines Herrn Willen weiß, und sich nicht darnach bereitet hat, und hat auch denselben nicht gethan. Das Wort soll ihn richten und verdammen an jenem Tage. Er soll seines wissentlichen Ungehorsams wegen doppelte Streiche leiden. Dafür behüte uns, o liebster Heiland, und schreibe dein Gesetz also in unsere Herzen und Sinnen, daß unser gottseliger Wandel davon ein lebendiger Abdruck sey. Du aber, o Vater der Barmherzigkeit, laß uns hierzu wiedererbohren werden, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Saamen, nemlich aus deinem lebendigen göttlichen Wort, das ewiglich bleibt. Wir wollen unter denen Erstlingen deiner Creaturen seyn, welche du gezeuget hast durch das Wort der Wahrheit. Zu dem Ende müsse dein göttlich Wort in uns wirken, wie es lebendig und kräftig ist, und schärffer denn kein zweyschneidig Schwert. Es dringe bey uns durch, bis daß es scheidet Seele und Geist, ja Mark und Bein, michin auch zu einem Richter wird unserer Sinnen und Gedanken. Ja heiliger Vater, du selbst heilige uns in deiner Wahrheit dein Wort ist die Wahrheit. So wird dein

Gesetz in unsern Herzen bleiben, daß wir nicht wider dich sündigen, und unsere Tritte nicht gleiten. Vornehmlich aber wird der wahre lebendige Glaube an dich und deinen Sohn Jesum Christum, wie er allein durchs Wort in uns entzündet wird, also auch durch dasselbe gestärket und genähret, erhalten und fruchtbar, auch freudig, beständig und siegreich werden. Dein Wort wird alsdenn unser Trost seyn, daß wir nicht vergehen können in unserm Elend. Es wird unsere Seelen in aller Bekümmerniß erquickten, in aller Mattigkeit laben, in aller Kleinmuth aufrichten, und vor allem Argen bewahren. Endlich werden wir durch das Wort des Lebens auch im Tode belebet werden. O du Mund der Wahrheit! wir glauben dir, wann du sprichst: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Laß uns schon im Leben dein gütiges Wort also schmecken; so werden wir im Sterben dadurch ewiglich leben, Amen.

VII.

Wenn Confidenten sind, zu beten.

Unwissender, heiliger und gerechter Gott, der du Herzen und Nieren prüfest! hier sind wir vor deinem allerheiligsten Angesicht zugegen, damit wir zu wahrer Busse gerühret, und zu einer

einer ungeheuchelten gründlichen Aenderung unsers Herzens, Sinnes und Lebens wider erwecket werden. Erforsche uns, Gott, und erfahre unsere Herzen. Prüfe und erfahre, wie wir es meynen. Siehe, ob wir auf bösem, oder doch falschem Wege sind, und leite uns auf ewigem Wege. Unser Herz ist nicht nur zur Bosheit, zum ungöttlichen Wesen und zu weltlichen Lüsten, sondern auch zur Falschheit und Heuchelei, ja zu dem allererschändlichsten Selbstbetrug geneigt; daß wir also zu dir unserm Herzens-Kündiger unsere Zuflucht nehmen müssen, wenn wir uns von Herzen bessern wollen. Ach! gieb uns Licht und Erkenntniß genug, die Greuel und Tücke, nebst der grundlosen Verberbung unsers Herzens einzusehen. Gieb uns auch Ernst, Eifer, Muth, Fleiß und Kraft genug, die Reinigung unserer Herzen mit aller Macht anzugreifen und fortzusetzen. Wir wollen nicht von denen seyn, die ihr böses Wesen schmücken, sondern wünschen, unsere Unreinigkeit recht zu erkennen, und die Wunden unsers Gewissens empfindlich zu fühlen. Wir wollen dir, o Herr, unsern Lebertretung wehmüthig bekennen, und wann wir unsere Missethat anzeigen, auch für den Schaden unserer Seelen treulich sorgen. Herr, mache du selber uns über alles, was wir mit Gedanken, Worten, Geberden und Wercken gesündigt haben, recht innig und göttlich betrübt. Bereite in uns das gefällige Opfer eines (seiner Unart wegen) geängsteten Geistes, und eines bey Erblickung seines Unrechts zerknirschten und zerschlagenen Herzens. Werden unsere Augen Thränen-Quellen, so wollen wir mit Petro alles, was dich, o ewige Liebe, beleidiget hat, bitterlich beweinen. So du uns aber nur mit innerlichem Grauen und Abscheu für der Sünde begabest: so wollen wir doch in diesem Bet-Haus mit dem bußfertigen Höllner, für Schaam die Augen nieder und dabey unsere Brust schlagen, von innerstem Herzensgrund seuffzende: Gott! sey uns grossen und schweren Sündern und Sünderinnen gnädig! Also würcke in uns, o Herr Gott Heiliger Geist, den wahren gerecht- und seligmachenden Glauben. Stelle uns Jesum vor, wie ihn Gott hat dargestellt zu einem Sünden-Stuble durch den Glauben in seinem Blut. Wir wollen ihn nennen den Herrn, der unsere Gerechtigkeit ist. Sein Blut soll uns rein machen von allen unsern Sünden, und sein Sühnopfer soll die Verfühnung seyn aller unserer Missethat. Willst du, o lebendiger Gott, ins Gericht mit uns geben, so halte wir dir unsern Blut-Bürgen Jesum Christum, vor. Wir ergreifen

greiffen ihn, wie er für uns bezahlet. Wir wollen durch sein Erkänntniß gerecht, durch seine Wunden aber heil werden. Was wir solcher gestalt durch die engen Buß- und Glaubens-Pforte bringen, so wirft du, o Herr Jesu, uns auch leiten auf den engen und schmalen Wegen einer wahren Selbst- und Welt-Verleugnung, zu unserer täglichen Erneuerung und Heiligung. Ach! reinige unser Gewissen von den todtten Wercken, zu dienen dir, dem lebendigen Gott. Wie wir der Sünde absterben, so laß uns der Gerechtigkeit leben. Wie du der Sünden Schuld und Strafe wegnimmst, so dämpffe auch die Wuth und Herrschaft der Sünden. Herr Jesu, es wird alsdenn nichts verdammliches an uns seyn, wann wir in dir als deine lebendige Glieder sind, und nicht mehr nach dem Fleische leben, sondern nach dem Geist. Sieh uns hierzu nicht nur einen unveränderlichen guten Vorsatz, sondern auch einen beständigen Fleiß und Trieb, den alten Menschen abzulegen, und den neuen anzuziehen. Laß uns rechtschaffen Fruchte der Buße bringen, und hinfert auch mit reichen Früchten des Geistes und der Gerechtigkeit erfüllet werden. Ach! daß unser Leben deine Rechte mit ganzem Ernste hielt! Laß uns die theure Zusage, welche wir heute dir deswegen thun, ja nicht vorseglig wiederum bre-

chen. Sonderlich verleihe denjenigen unter uns, welche morgen bey deinem Heil-Liebess-Mahl erscheinen wollen, die Kraft und Gnade, sich in wahrer Buße, durch einen lebendigen Glauben, auf ewig mit dir zu verbinden. Sieh, daß sie sich selbst prüfen, und also essen von diesem Brodt, und also trincken von diesem Kelch, daß keiner unter ihnen die heilsame Seelen-Speise zu seinem Gericht und Verdammniß empfahe. Laß sie anbey zusehender mit dir, dann aber auch mit ihren beleidigten Nächsten sich wahrhaftig versöhnen, da sie das Mahl der Versöhnung halten, und sich durch das Amt, das die Versöhnung geprediget, trösten lassen wollen. Erinnerere sie, an die Erneuerung ihres Tauff-Bundes, und an die Aussegung des alten Sauerteigs, bey dem Genuß des erlösenden süßen Oster-Lammes, zu gedencken. Herr Jesu, bereite ihre Herzen zu neuen Wohnungen, und sie selbst dir, o du reines Lamm, zu einer reinen Braut, und zu treuen Nachfolgern. Uns allesammt aber laß an dir, o liebster Heiland, dergestalt hangen, daß wir uns nichts von deiner Liebe scheiden lassen. Nimm uns dann auf in deine treue Hand, woraus uns niemand reißen kan. Sey unser Arzt, der uns heile, unser Hirt, der uns weide, unser König, der uns regiere, unser Weisser, der uns

uns lehre. Wirff alle unsere Sünden in das tieffe Meer deiner blutigen Wunden, und laß ihrer, zu unserm Gerichte, nicht mer mehr wieder gedacht werden. Stelle uns dermahleins vor das Angesicht deines und unsers himmlischen Vaters unbesect und unsträflich dar mit Freuden Erlöse uns, wenn es dir gefällt, von dem Leibe der Sünden und des Todes. Laß uns in deine Unschuld und Gerechtigkeit völlig eingekleidet werden. Bring uns aus dem Gnaden-Reich in das Reich deiner Herrlichkeit, und laß die letzten Schritte des engen Buß-Weges durch einen seligen und fröhlichen Tod, uns einführen in das ewige Leben, Amen.

Hey der Kranken-Vorbitte.

Nach du höchster Tröster, Gott Heiliger Geist, erbarme dich mit reichem Trost dieser und aller krankten, nothleidenden und betrübten Personen, erquickte sie in ihrem Elende, lindere ihre Schmerzen, verringere ihre Angst, nimm von ihnen ihre Noth, hilf auf ihrer Schwachheit, besördere ihre Seligkeit, und führe sie aus aller Trübseligkeit. Stärcke ihren Glauben, daß sie in aller Noth allein auf Gott ihr Vertrauen setzen, und ihr Creuz ihrem Heiland Jesu Christo geduldig nachtragen, nicht auf die gegenwärtige Noth, sondern in starker Hoffnung auf die zukünftigen Herrlichkeiten

sehen. Ziehe sie an mit dem Harmonisch Gottes, damit sie, wenn das böse Gründlein kömmt alles wohl ausrichten, und das Feld behalten. Vertritt sie in allem ihrem Anliegen bey Gott mit unaussprechlichen Seuffzen, und erhalte sie zum ewigen Leben. Und wenn es dir gefällig, deiner Kirche erbaulich, ihnen selbst nützlich, und an ihrer Seligkeit nicht schädlich, so laß sie bald wieder genesen, beyhm Leben erhalten, von ihrem Creuz erlöset, und aus aller Trübsal gerissen werden. So werden sie nicht nur Gottes gnädige Hülfe und theuren Beystand rühmen; sondern auch erkennen und bekennen müssen, daß das gemeine Kirchen-Gebet, so im Nahmen Jesu Christi vor sie geschehen, viel vermöge. Hilf auch mir, wo und wenn ich deiner Hülfe und meines Nächsten Vorbitte bedarff, um dein selbst und um deiner Ehre willen, Amen.

Nach der Predigt.

Herr Gott Vater im Himmel, erbarme dich über uns, und gieb uns deinen Heiligen Geist, der das lezt angehörte Wort in mein und unser aller Herzen schreibe und bewahre, daß wirs annehmen, glauben, behalten, und uns des in Ewigkeit freuen und trösten mögen.

Liebster Herr Jesu Christe über du mein Herz mit deiner Wahrheit erleuchtet hast, du wollest mir auch Geist und Kraft geben

geben, zu thun und zu lassen, was deinem Willen wohlgefällt, und Frucht in Gedult zu bringen.

Herr Gott Heil. Geist, verklär dein Wort in meinem und unser aller Herzen, und mache es licht und helle, daß wir Trost und Freude davon empfinden, und dich samt Vater und Sohn, als dreyeinigen wahren Gott, lieben, loben und preisen hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Für das göttliche Wort.

Herr GOTT, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du uns das selige Licht deines Wortes so väterlich angezündet, und bishero hast lassen leuchten, wir bitten dich, du wollest ja zu dieser Zeit über solchem Licht gnädiglich halten, dem Satan und der argen Welt nicht gestatten, daß sie es auslöschen laß dich, lieber Vater, unserer armen Kinderlein und Nachkommen erbarmen, über welche solcher Jammer würde ausgehen, die doch so hoch bedürffen, daß sie ie länger ie mehr dich erkennen lernen, hergegen die Feinde deines Wortes damit umgehen, daß sie dieselben neben uns in Abgötterey führen, und uns das Wort gar entziehen. Solchem Fürnehmen, lieber Vater, wehre du, gib deiner Kirchen Frieden, und beschütze sie für allen Feinden deines Wortes, so uns iezo oder künfftig bedräuen, auf daß wir neben unsern Kinderlein, so täglich heran wachsen, solch gnä-

dig Licht auch haben mögen und behalten, dich daraus erkennen, Abends und Morgens, wie auch künfftig in der Ewigkeit loben, ehren und preisen können, der du unser einiger Gott und ewiger Trost bist, Amen.

Unter der Communion.

Nach mein Herr Jesu, du Tisch-Wirth der himmlischen Mahlzeit deines wahren Leibes und Blutes, so du für meine und aller Menschen Sünde in den Tod gegeben hast. Ach! laß doch alle, die dein H. Abendmahl iezo genießen, oder auch mit herrlicher Andacht sich dessen zu deinem Gedächtniß erinnern, und auch mich mit meiner Andacht, deine würdige Gäste seyn, daß es gereiche zur gewissen Vergebung der Sünden und zur Versicherung der ewigen Seligkeit. Um deines hochheiligen Namens Ehre willen, Amen.

Zum Segen des Priesters.

Herr Jesu, gib uns allen deinen heiligen Segen, behüte und bestätige in uns den wahren Glauben, die feurige Liebe und beständige Hoffnung, daß wir uns dieses deines Segens herrlich annehmen, und auch alle am jüngsten Gerichte deinen Segen wahrhaftiglich empfangen und die Früchte deines Leidens und Verdienstes mit allen Heiligen ewiglich genießen, der du lebest und herrschest ein wahrer Gott und wahrer Mensch, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Vorm

Vorm Ausgange der Kirchen. du, barmherziger Vater, mir
Mein Vater, der du bist im aus Gnaden erlassen: Ich will
 Himmel! ach daß ich mich nach deinem Befehl und um dei-
 gegen dich so kindlich möchte er- net willen auch gerne meinem
 zeigen, als väterlich du dich ge- Nächsten, seine Fehle, die klein-
 gen mich erweistest. Geheiliget und geringe gegen meine grosse
 werde dein Name in der ganzen Schuld sind, vergeben. Und weil
 Welt, bey allen Christen, auch dir meiner sündlichen Natur
 in mir, meinem Herzen und Schwachheit und böse Neigung
 ganten Leben. Dein Gnaden- bekannt, so führe mich ja nicht
 Reich komme auch zu mir armen in allzu schwere Versuchung;
 Sünder, auf daß ich zu dem sondern erlöse mich durch einen
 Reich deiner Herrlichkeit kom- seligen Tod von den Banden der
 men möge. Deinen Willen laß Sünden, der Eitelkeit und allem
 auch meinen Willen seyn, zu Uebel. Denn dein ist das Reich,
 thun auf Erden, was dir wohl- nach dem ich trachte, die Kraft,
 gefällt, und im Himmel zu voll- die in meiner Schwachheit mich
 bringen, was bey irdischer stärcken und erhalten muß. Dein
 Schwachheit ermangelt. Das o Gott, ist auch die Herrlichkeit,
 tägliche Brodt wollest du dem nach deren Anschauen mich ver-
 Leibe geben, und auch das Man- langet, ach laß mich solche bald
 na der Seele täglich lassen in anschauen! Dein soll auch Reich,
 mein Herz regnen. Meine Sün- Kraft, Ehre und Herrlichkeit
 den-Schuld, die ich weder leug- bleiben, von nun an bis in Ewig-
 nen noch bezahlen kan, wollest keit, Amen.

Hohe Fest-Kirchen-Gebete, wie solche bey denen Vesper-
 Gottesdiensten in der Chursl. Sächsischen Hof-Kirche
 nach der Predigt abgelesen werden.

Auf den ersten Advent.

D. M. Hoens von Hoeneegg.

Ach liebster, treuer, barmher-
 ziger Gott und Vater, dir
 sagen wir inniglichen Dank, daß
 du deinen liebsten eingebornen
 Sohn in unser armes Fleisch
 und Blut gesendet, und zu uns
 kommen lassen, wir dancken auch
 dir, o Herr Jesu Christe, für
 deinen Gnaden-reichen Advent
 und Ankunfft, bis uns willkom-

men, du edler Gast, der du uns
 arme Sünder nicht verschmähet
 hast, sondern kömmt ins Elend
 her zu mir, wie soll ich immer
 dancken dir? Wir bitten dich, o
 Herr Jesu Christe, laß uns dei-
 ner Zukunfft und Advent genieß-
 sen, komm auch noch täglich in
 unser Herz, und mache in uns
 Wohnung, komme zu uns, der du
 bist der Brunnquell aller Gna-
 de und Barmherzigkeit, komme